



In einer Überflussgesellschaft wie der unsrigen, wo das Lustprinzip über das Realitätsprinzip triumphiert, entwickelt sich mehr und mehr eine neue Sensibilität für alternative Lebensentwürfe durch Weltverzicht. Menschen aus unterschiedlichen Religionen und Kulturen, die sich nicht ganz im Dschungel unserer heutigen Überflussgesellschaft verlieren möchten, machen dann eine Kunst der „Lust an der Entsagung“ wirksam, in der die Sehnsucht nach etwas anderem als dem zu erreichenden Ziel großgeschrieben wird. Darum lautet die Parole dieser neu entwickelten Kunst: „Weniger ist mehr.“

Die Akademie Völker und Kulturen in Sankt Augustin ist sich der Kraft dieser simplen Weisheit „Weniger ist mehr“ bewusst und glaubt, dass diese einen wahren Kern in sich birgt. Das vorliegende Buch liefert deshalb eine Übersicht über die alternativen Lebensentwürfe in den Religionen der Welt. Die Genesis dieses Rahmenthemas geht von den Impulsen von Papst Franziskus aus, der das Jahr 2015 zum „Jahr der Orden“ erklärt hat. Dabei werden vor allem eine interkulturelle und interreligiöse Perspektive bezüglich der alternativen Lebensformen in den Religionen der Welt hervorgehoben – Lebensformen, die oft als gelebte Utopien bezeichnet werden.

Asketische Lebensformen, die in vielen Religionen und Kulturen praktiziert werden, sind nicht einfach ein Gegenpol der heutigen Leistungs- und Erlebnisgesellschaft, sondern vielmehr eine Kunst, dem Leben mehr Sinn zu geben – einem Leben, das nicht von dem Spektrum weltlicher Beschaffenheit determiniert ist, sondern aufgrund seiner Leerheit stets offen ist für die transzendentalen Werte. Ein solches Leben ist ein „Leben auf dem Weg“, das – getrieben von der Dynamik des Werdens – immer unterwegs ist zu seiner Erfüllung.

Franz Schmitt Verlag, Siegburg

ISSN 0930-9209

ISBN 978-3-87710-581-8